

Instrumentalunterricht in der Pandemie, eine Lehrerin erzählt.

MUSIKSCHULE
REGION WOHLLEN

Als Querflötenlehrerin werde ich häufig gefragt, ob ein Musikunterricht in Zeiten der Pandemie überhaupt möglich sei. Ja, ist es! Aber mit einigen Besonderheiten:

Lockdown, Online-Unterricht:

Im Frühling 2020 sind viele Musiklehrer:innen von Anfang an sehr kreativ mit der neuen Situation umgegangen. Ich habe den Schüler:innen vermehrt Musikstücke aufgenommen und zugeschickt, damit sie sie zuhause alleine üben konnten. Dank einem Übe-Challenge haben meine Schüler:innen viel mehr geübt als sonst und rasch grosse Fortschritte gemacht. Einige Schüler:innen haben ihre Videos und Tonaufnahmen Verwandten als Geburtstagsgruss geschickt.

Gelitten hat im Online-Unterricht allerdings die Arbeit am Flötenklang. Das lag einerseits an der eingeschränkten Mikrofonqualität aber auch an stockenden Übertragungen. Duettspielen war online nur mit Tricks und Kniffs möglich.

Mit dem Videounterricht konnte ich den Schüler:innen aber auch Tipps für eine verbesserte Übungs-Situation zuhause geben: Haben sie Platz, Licht und Ruhe zum Üben?

Seit dem Lockdown, Unterricht auf Distanz:

Vor jeder Lektion wird kräftig gelüftet und alles desinfiziert. Da wir stets 2 Me-



ter Abstand halten, schreiben die Schüler:innen selbständig die Kommentare, Hilfestellungen und Aufgaben in ihre Hefte ein. Sie finden sich so besser im Notentext zurecht (Takt 17, 3. Viertel), setzen musikalische Anweisungen schneller um und sind allgemein viel konzentrierter bei der Sache, als wenn ihnen alles «vorgekaut» wird. Und endlich sind auch Duette und Klavierbegleitungen wieder möglich.

Auch wenn die meisten Lektionen wieder im Musikzimmer stattfinden, müssen wegen den vielen Quarantänefällen immer wieder Online-Stunden eingeschoben werden.

Für mich ist es ermutigend und auch berührend, mit welcher Offenheit und Hilfsbereitschaft die Eltern und Schüler:innen bestrebt sind, das Beste aus der Pandemie zu machen. Herzlichen Dank an die Eltern, die ihren Kindern auch in dieser schwierigen Zeit eine musikalische Ausbildung ermöglichen und an die Schüler:innen, die sich mit Offenheit, Neugierde und Freude den Herausforderungen stellen.

Foto: Anaïs Krebs und Sandra Kettler,
fotografiert von Gisela Keel
Text: Sandra Kettler

Informationen aus beiden Tagesschulen in Kirchlindach und Herrenschwanden



Die Tagesschule Kirchlindach / Herrenschwanden freut sich in den letzten Jahren über ein stetes Wachstum und ist dankbar für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. In diesem Schuljahr sind die Anmeldezahlen um über 30% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Um allen Eltern eine grössere Planungssicherheit zu bieten, wurden für das neue Schuljahr 2022 / 23 die Betreuungszeiten der Tagesschule durch den Beschluss des Gemeinderates vom 10.11.2021 versuchsweise angepasst, bzw. erweitert.

Neu wird der Mittwochnachmittag von 13.30 – 17.00 und der Freitagnachmittag von 15.00 – 18.00 Uhr in das Angebot aufgenommen. Diese Module werden ab drei Anmeldungen stattfinden können. Diese Ergänzung ist vorerst bis Juli 2024 befristet.

Gleichbleibend sind die Morgenmodule montags bis freitags jeweils von 07.00 – 08.15 Uhr und das Modul am Mittwochnachmittag von 11.45 – 13.30 Uhr, die ebenfalls ab einer Anmeldezahl von 3 Kindern

angeboten werden. Für alle anderen Module besteht nach wie vor keine Mindestanmeldezahl.

Dieser Beschluss gilt für beide Standorte in Kirchlindach und Herrenschwanden. Der Versand der Anmeldeunterlagen wird, zusammen mit den neuen Stundenplänen, nach den Frühlingsferien Anfang Mai stattfinden. Der Anmeldeschluss ist am 16. Mai 2022.

Text: zVg